



Lichtblick: Im Bundesverkehrswegeplan rückt der Stadttunnel in den „vordringlichen Bedarf“ vor. Die Chancen auf eine Realisierung steigen damit deutlich. (Fotos: A. J. Schmidt)

Farbenrausch: Peter Zimmermann macht das ganze Museum für Neue Kunst zur Ausstellung – und die neue LED-Technik setzt die Kunstwerke ins rechte Licht.

>> Januar

Radrekorde, ungedopt: An der Zählstange an der Wiwilibrücke kamen im Jahr 2015 insgesamt 3,2 Millionen Radfahrende vorbei, am Spitzentag Mitte Juli waren es stolze 15259 – ein absoluter Rekordwert.

Hoher Gast: Zum Festakt anlässlich des 125. Geburtstags von Ökonom Walter Eucken kommt Angela Merkel als Ehrengast in das Freiburger Institut, das nach dem Vater der sozialen Marktwirtschaft benannt ist.

Dank fürs Engagement: Mit einem großen Fest in der Rothausarena bedankt die Stadt sich bei allen in der Flüchtlingshilfe engagierten Bürgerinnen und Bürgern – rund 700 kamen und feierten mit Musik, Umtrunk und gutem Essen.

Einsatz fürs Ehrenamt: Zur Koordinierung und Unterstützung der zahlreichen Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge unterstützen oder das zukünftig tun wollen, richtete die Stadt eine Anlaufstelle ein, die heute im Amt für Migration und Integration angesiedelt ist.

Ein verteufelter Titelgeber: Das Theater Freiburg bringt mit Arrigo Boitos Oper „Mefistofele“ eine provokante Version von Goethes Faust auf die Bühne – dem Publikum gefällig's.

Mehr Licht: Der zuletzt ziemlich zugewachsene Möselepark soll dem Konzept eines „Volksparcs“ wieder näher kommen – als solchen hatte ihn Freiburgs Stadtgärtner Maximilian Wilhelm Schmöger 1885 geplant.

Bronze in Innsbruck: Die Knabenmannschaft des Freiburger Eishockeyclubs EHC kehrte nach fünf Spielen in vier Tagen bei den Children's Winter Games in Innsbruck mit olympischen Medaillen wieder heim.

>> Februar

Wohnen statt Bolzen: Mit großer Mehrheit beschließt der Gemeinderat, das alte Kasernenareal am Breisacher Hof mit Mietwohnungen zu bebauen – dafür muss der frühere Bolzplatz entfallen.

Rathaus in Zitrusgelb: Ein Wandrelief mit dem Titel „Limon 2016“ gewinnt den Kunstwettbewerb und soll im künftigen Rathaus im Stühlinger die Rückwand des Bürger-Zentrums leuchtend gelb verschönern.

Gute Stube: Das außergewöhnliche Gebäudeensemble aus dem 16. Jahrhundert in St. Georgen wird für 6,2 Millionen saniert – und ist künftig für bürgerschaftliche und gastronomische Nutzung verfügbar.

Landwasser feiert: Mit einem Festakt feiert Landwasser seinen 50. Geburtstag – 1966 waren die ersten Einwohner ins neue Quartier im Westen gezogen. Heute leben hier rund 7000 Menschen.

Mehr Umlauf gab's nie: Mit sage und schreibe 339309 Berg- und Talfahrten legt Deutschlands längste Umlauf-Seilbahn, die Bergbahn auf den Schauinsland, die beste Bilanz ihrer Geschichte vor.

>> März

Erleuchtet: Nach fünfmonatiger Umbaupause öffnet das Museum für Neue Kunst wieder – mit einer Werkschau des Künstlers Peter Zimmermann, die von der neuen Lichttechnik effektiv in Szene gesetzt wird.

Tuniberg mit Datenturbo: Endlich erhalten Opfingen, Munzingen und Waltershofen turboschnelles Internet. Bei klirrender Kälte starten die Bauarbeiten, nach der Sommerpause rasen die ersten durchs Web.

Abflug: Wegen des Umbaus des Friedrichrings kommt das Siegesdenkmal, das seit 1876 martialisch an den fünf Jahre zuvor errungenen Sieg über Frankreich erinnert, vorübergehend ins Depot.

Haltestelle mit Heißgetränken: Eine Jury kürt Ende März den Siegerentwurf für die neue Haltestelle am Siegesdenkmal. Der Pavillon soll außer einem Café auch Ruheräume für das VAG-Personal beheimaten.

Freiburg für Kretschmann: Bei der Landtagswahl geben 71,3 Prozent der 15424 Wahlberechtigten ihre Stimme ab – 43,2 Prozent wählen die Partei des grünen Ministerpräsidenten.

Tunneldurchbruch: Der Entwurf für den neuen Bundesverkehrswegeplan stuft den Stadttunnel zwischen Brauerei Ganter und Kronenbrücke in die Kategorie „vordringlicher Bedarf“ ein – damit rückt ein Baubeginn in greifbare Nähe.

Träume in Tuch und Tüll: Die Ausstellung „Franz Xaver Winterhalter. Maler im Auftrag Ihrer Majestät“ endet mit einem Rekordergebnis – über 62000 Gäste besuchen die erfolgreichste Sonderausstellung des Augustinermuseums in den vergangenen 30 Jahren.

Das war 2016

Ein Jahresrückblick ist zwangsläufig subjektiv – und das ist er auch mit dem Blick durch die Rathausbrille. 2016 war sicherlich sehr stark geprägt davon, die mittlerweile rund 3500 Geflüchteten in der Stadt gut unterzubringen und ihnen ein Leben zu ermöglichen, das nach Angst, Flucht oder Vertreibung einen optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt. Stadtverwaltung und Gemeinderat haben dafür in gemeinsamer Anstrengung schnell und unbürokratisch reagiert. Sichtbar wird dieses Bemühen in zahlreichen neuen Wohnheimen, die es ermöglichen haben, zum Jahresende alle provisorischen Unterkünfte zu schließen. Mit dem neuen Amt für Migration und Integration ist Freiburg aktuell und für die Zukunft gut aufgestellt.

In Erinnerung bleibt 2016 sicherlich auch als ein Jahr großer Bautätigkeit. Nicht nur auf dem früheren Güterbahndamm geht es mächtig voran. Auch in den Gutleutmatten und an vielen weiteren Stellen im Stadtgebiet künden Baukräne davon, wie sich Freiburg verändert und wächst. Parallel dazu sind die Planungen für den neuen Stadtteil Dietenbach ein gutes Stück vorangekommen. Viele technische Fragen sind gelöst, doch bis hier die ersten „Dietenbacher“ einziehen können, werden noch Jahre vergehen.

Der demografische Wandel sorgt in der Stadtverwaltung für ein großes Stühlerücken. Viele langjährige Kolleginnen und Kollegen werden aktuell und in den nächsten Jahren in den Ruhestand verabschiedet, darunter auch solche, die das Gesicht der Stadt über viele Jahre hinweg in leitender Funktion geprägt haben. Einige von ihnen finden Sie unten bei unseren „Köpfen“ des Jahres.

Das vergangene Jahr war auch eines der Trauer im Gemeinderat. Neben sechs ehemaligen Mitgliedern war mit Hansjörg Sandler auch der Tod eines amtierenden Stadtrats zu beklagen. Sie haben die Politik Freiburg teils über Jahrzehnte mitbestimmt. Allein Alfred Kalchthaler kommt auf fast vier Jahrzehnte im Dienst der Bürgerschaft.

Je nach persönlicher Einschätzung werden aber ganz andere Themen die prägenden des Jahres sein: Dass der Stadttunnel in greifbare Nähe rückte, dass Menschen mit geringem Einkommen dank Sozialticket billiger Bus und Bahn fahren können, dass der SC den direkten Wiederaufstieg geschafft hat und vielleicht bald im neuen Stadion kickt, dass es jetzt an fast jeder Ecke ein Carsharing-Auto gibt, dass die eigene Wohnung saniert und modernisiert ist, dass die Staudingerschule bald komplett erneuert wird, dass die wertvollen Grafiken im Augustinermuseum eine neue Heimat gefunden haben oder dass die Umgestaltung des Rotteckrings so zügig voranschreitet.

Darüber und was sonst noch alles in den letzten zwölf Monaten geschah, informiert das AMTSBLATT in seiner letzten Ausgabe des Jahres auf dieser Doppelseite.

>> April

Betz-Bisch auf Za(c)k: Anfang April beginnen in Betzenhausen-Bischofsflinde umfangreiche Bauarbeiten: Mit dem Zentrenaktivierungskonzept ZAK soll die Stadtteilmitte aufgewertet und die Nahversorgung deutlich verbessert werden.

Bojen-Barriere fürs Biotop: Am Opfinger See trennt eine schwimmende Kette den nördlich Teil des beliebten Badesees und schützt so den Lebensraum bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Doppelt hält besser: Ein halbes Jahr nach der Unterzeichnung des Abkommens in Freiburg besiegeln Oberbürgermeister Dieter Salomon und sein Amtskollege Yeom Tae Young die neue Städtepartnerschaft nun auch im südkoreanischen Suwon.

Rekord im Schlaf: Rund 1,5 Millionen Übernachtungsgäste kamen 2015 nach Freiburg – 6,7 Prozent mehr als im Vorjahr und so viele wie noch nie. Die meisten kommen aus der Schweiz, Frankreich und Spanien.

Alle Welt auf Bühnenbrettern: Beim zweiten Internationalen Tanz- und Theaterfestival bringen das Theater Freiburg, das E-Werk und das Theater im Marienbad Produktionen aus aller Welt auf die Bühne.

Unter einem Dach: Einstimmig beschließt der Gemeinderat, ab 1. Juni alle Aufgaben rund um Flüchtlinge, Migranten und Integrationsfragen im neuen Amt für Migration und Integration (AMI) zu bündeln.

Freifläche wird Platz: Mit dem offiziellen Spatenstich beginnt der Umbau des Platzes der Alten Synagoge. Noch ahnt niemand, dass der Platz im Lauf des Jahres noch für viel Gesprächsstoff sorgen wird...

>> Mai

Rückkehr als Meister: Der SC Freiburg spielt eine überragende Zweitligasaison und macht mit 72 Punkten als Meister den Wiederaufstieg perfekt.

Teures Pflaster: Der Gutachterausschuss zeigt in seiner Marktanalyse, was viele schon ahnten: Die Immobilien- und Grundstückspreise in Freiburg sind rekordverdächtig. Der teuerste Stadtteil für Wohneigentum ist Neuburg, gefolgt von Herdern, der Altstadt und der Wiehre.

Siedlertreck nach Westen: Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan „Stühlinger West“ und macht so den Weg frei für bis zu 1000 Neubauwohnungen. Auf der rund 29 Hektar großen Fläche befinden sich heute Parkplätze, Kleingärten und ein Wohnmobilstellplatz.

Wieso, weshalb, woher: Den großen Fragen nach dem Sinn und Ursprung des Lebens widmet sich das Museum Natur und Mensch mit seiner Sonderausstellung „Mythen“.

Vorsorgen statt nachbessern: Damit die Flüchtlingsunterbringung langfristig gesichert ist, verabschiedet der Gemeinderat einstimmig ein Finanzierungspaket. Damit sollen alle in Planung befindlichen Unterkünfte gebaut werden.

Ausgezeichnet: Nach dem Integrationspreis der Stadt erhält die IN-Zeitung, die alle paar Monate dem Amtsblatt beiliegt, in Berlin nun auch einen Preis vom Bündnis für Demokratie und Toleranz.

Fahrschein für alle: Nach jahrelangen Diskussionen beschließt der Gemeinderat das Sozialticket, das Personen mit geringem Einkommen vergünstigtes Fahren mit Bussen und Bahnen ermöglicht.

>> Juni

Nachgefragt: Beim Aktionstag „Jugend im Rathaus“ stürmen mehrere hundert junge Menschen den Freiburger Verwaltungssitz und informieren sich über Kommunalpolitik.

Höhere Bürgerschule: Das Rotteck-Gymnasium feiert seinen 175. Geburtstag. Im Juni 1841 wurde es in den Räumen des heutigen Augustinermuseums eröffnet. Heute residiert es am Zubringer Mitte – und ist nach umfassender Sanierung mehr denn je auf der Höhe der Zeit.

Mein Auto, dein Auto: Die vorerst letzte von insgesamt 68 Carsharing-Stationen wird am Wiehrebahnhof eingeweiht. Damit stehen allen Interessenten ohne eigenes Auto ab sofort zwei Anbieter und 115 Stationen mit derzeit 279 Fahrzeugen zur Verfügung.

Miethäuser moderner machen: Anwohner, Stadtbau und Verwaltung entwickeln gemeinsam ein Konzept, um das Quartier Metzgergrün im Stühlinger zu modernisieren. Die niedriggeschossigen Gebäude sollen schrittweise durch Neubauten ersetzt werden.



Gertraude Ils feiert im April mit vielen Gästen ihren 107. Geburtstag. Nur einen Monat später stirbt die ehemalige Stadträtin und Grande Dame der Freiburger SPD.



Alfred Kalchthaler war 38 Jahre Mitglied im Gemeinderat. Im April fällt fürs „Jodele“, wie der Bäckermeister liebevoll genannt wurde, der letzte Vorhang: Er stirbt mit 85 Jahren.



Magdalena Szablewska wird vom Gemeinderat zur Technischen Geschäftsführerin der Freiburger Stadtbau gewählt. Zum 1. Dezember tritt sie ihren Dienst bei der Stadttochter an.



Hansjörg Sandler stirbt nach schwerer Krankheit wenige Wochen vor seinem 70. Geburtstag. Der beliebte CDU-Stadtrat gehörte 25 Jahre dem Gemeinderat an.



Ursula Konfitin ist die Fachfrau für Neugründungen: 1993 beim Seniorenbüro, 2011 im Amt für Soziales und Senioren (ASS). Die nächste Herausforderung heißt: Ruhestand.



Boris Gourdial wusste, worauf er sich einlässt, als er sich um die Leitung des ASS bewarb: Seit 2013 war er bereits Stellvertreter. Jetzt hat ihn der Gemeinderat zum Chef gemacht.



Walter Preker war 31 Jahre Sprecher des Oberbürgermeisters – erst für Rolf Böhme, dann für Dieter Salomon. Im Juni geht der Gründer des Amtsblatts in den Ruhestand.



Stefanie Werntgen ist Journalistin und als frühere Redaktionsleiterin von TV Südbaden in der Stadt bestens vernetzt. Im Juni folgt sie Preker als Leiterin des Büros für Kommunikation nach.